

INHALT

- 1 Dies Academicus
- 2 Block G8
- 4 Summer-Shorts 2007
- 5 Uni Bonn sucht Sportmuffel und Kiffer
- 6 Workshops und Veranstaltungen
- 7 Termine der KHG
- 8 Termine

No. 567-22. 5. 2007

Berichte **bAsta**

aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss

Der Dies Academicus am 23. Mai

Vielfältige Veranstaltungen aus allen Fakultäten

Am Dies Academicus des Sommersemesters 2007 präsentiert die Universität ein vielfältiges und aktuelles Angebot aus allen Fakultäten. Anlässlich des Jahres der Geisteswissenschaften bietet der Dies eine größere Vortragsreihe zum Thema „Der Geist des Lebens“. Und natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder mehrere Ausstellungen und ein Sportprogramm des Sportreferats.

Zoologisch Interessierte sollten sich um 10.15 Uhr im Festsaal einfinden. Dr. Guido Westhoff befasst sich mit dem Spuckverhalten bei Speikobras. Wie findet die Schlange im Verteidigungsfall ihr Ziel und wieso kann sie auch schnell bewegliche Ziele treffen und dem Angreifer ihr Gift ins Gesicht spucken? Westhoff präsentiert neueste Erkenntnisse aus der Forschung und biologische Hintergründe zu diesem einzigartigen Verhalten.

In Hörsaal VII doziert ab 17.15 Uhr Prof. Dr. Peter Stehle zum Thema "Gesundheitsfördernde Ernährung - brauchen wir neue Lebensmittel?" Hier soll auch der Sinn oder Unsinn neuer "funktioneller" Lebensmittel erörtert werden.

Um 20.15 Uhr spielt das Akademische Orchester Bonn für uns auf. Der Eintritt ist frei, jedoch sollten Klassikbegeisterte sich frühzeitig Einlasskarten im Büro des Collegium musicum, Am Hof 7, sichern.

Neben den Ausstellungen finden in den Universitätsmuseen, deren Besuch am Dies kostenlos ist, eine Vielzahl von Vorträgen und Führungen statt. So können Kinder im Arithmeum ab 15 Uhr etwas über das Rechnen mit uralten Rechenmaschinen erfahren sowie das Rechnen mit Sprossenradmaschinen ausprobieren.

Doch auch Kurioses bietet der Dies Academicus: Da wird uns um 11.15 Uhr die „Chi-

rurgie der perianalen Fistel“ erklärt und der Kiffer oder die Kifferin kann sich um 17.15 Uhr über „Cannabinoide und das Herz“ informieren, leider wird es wohl eher um medizinische Präparate als um gerauchtes THC gehen.

Ausführliche Beschreibungen und das komplette Programm findet sich natürlich in der von der Uni herausgegebenen Dies-Zeitung.

Das Sportreferat bietet im Rahmen des Bonner Hochschulsporttags ein vielfältiges Angebot: Aerobic Special, Amnesty-Crosslauf, Badminton, Fecht-Turnier, Freies Turnen, Go & Schach und Gymnastik mit Musik. Die Veranstaltungen finden über den ganzen Tag verteilt an unterschiedlichen Orten statt. Nähere Informationen hierzu sind auf der Seite des Sportreferats (<http://www.sport.uni-bonn.de>) verfügbar.

Markus Dierson

RCDS bedauert gesunkenes Niveau in hochschulpolitischer Auseinandersetzung

Basta-Artikel verdreht Tatsachen und argumentiert mit Halbwahrheiten

In seinem bAsta-Artikel vom 15. Mai behauptet Timo Duile, der RCDS bezeichne ausländische Studierende als „Querulanten“. Dieses Zitat reißt er bewusst aus dem Zusammenhang, um auf einem traurigen Niveau Stimmungsmache zu betreiben. Dem RCDS liegt es fern, ausländische Studierende anzugreifen. Das Bemühen des RCDS, um eine Integration von ausländischen Studierenden zeigen gemeinsame Veranstaltungen mit dem Türkischen Akademiker Bund Bonn (TABB) und der Islamischen Hochschulvereinigung (IHV). Wir bedauern, dass Duile diese Art der Auseinandersetzung sucht, nachdem sich der Bonner AStA im Senat nicht mit politischen Argumenten durchsetzen konnte. Eine Entschuldigung seitens Duiles ist hier angebracht.

Dabei verleiht nicht erst der RCDS dem Streit um die Zusatzgebühren unschöne Züge – wie in dem bAsta-Artikel unterstellt wor-

den war. Der RCDS bemüht sich stets um einen konstruktiven Beitrag in der Hochschulpolitik. Wir schätzen Kritik und dass sich Menschen für ihre Meinung einsetzen. Gleichmaßen legen wir Wert darauf, dass diese Kritik in angemessener Form geäußert wird. Durch die auf der Senatssitzung hochgehaltenen Plakate mit der Aufschrift „Die neuen Rassengesetze“ wird dieser demokratische Grundsatz deutlich verfehlt.

Im weiteren Artikel argumentiert Duile an der Realität vorbei. Auch für ihn sollte nachvollziehbar sein, dass bei einem Sinken der Studierendenzahlen ebenfalls die Anzahl der ausländischen Studierenden sinkt. Der Pressesprecher der Universität Bonn bestätigt, dass die Bonner Uni mit einem Ausländeranteil von 15,2 % weit über dem Bundesdurchschnitt liegt. Von einem Abschrecken ausländischer Studenten kann also keine Rede sein.

Ebenfalls völlig aus dem Kontext gerissen wird das Zitat „umfangreiches Angebot“. Durch die Betreuungsbeiträge soll ein solches Betreuungsangebot durch die Uni geschaffen werden. Dass dies bis heute offensichtlich nicht geschehen ist, prangert der RCDS seit Einführung der Beiträge an – und das weiß auch Duile.

Desweiteren betont der RCDS, dass die Differenzen mit den Beitragsgegnern überwindbar sind. So sprach sich Senator Rilke ausschließlich für eine Erhebung der Beiträge für neue Studenten ein. Diese sollten zudem auf 4 Semester begrenzt sein.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass dieser Artikel ein Beispiel für billige politische Stimmungsmache ist, die auf dem Rücken der ausländischen Studierenden ausgetragen wird. Der RCDS hätte sich stattdessen eine konstruktive inhaltliche Diskussion gewünscht!

Philipp Grünhage (RCDS)

Engagement zahlt sich aus: 1000 Euro für die beste studentische Initiative

Alumni-Preis 2007

Mit diesem jährlich vergebenen Preis fördert das Alumni-Netzwerk der Universität studentisches Engagement im öffentlichen Bereich.

Während bei den universitären Laudationen in den USA die Eigenschaft, sich für öffentliche Belange einzusetzen, public-spirited zu sein, eine Rolle spielt, könnte im deutschen Kulturraum der persönliche Einsatz für das Allgemeinwohl noch stärker angeregt und anerkannt werden.

Durch den Alumni-Preis in Höhe von 1000 Euro, der vom Alumni-Club Universität Bonn e.V. und dem Studentenwerk finanziert wird, werden diejenigen Studierenden ausgezeichnet, die sich bereits im Sinne der Öffentlichkeit engagieren. So wird deutlich, daß ein solches Engagement einen wesentlichen Wert darstellt, ohne den weder eine Universitätskultur noch eine zivilisierte Öffentlichkeit zu denken sind.

Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder der Universität, d.h. auch alle Studierenden, und die Mitglieder des Alumni-Clubs Universität Bonn e.V. Der Preis wird anlässlich der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres im Oktober in der Aula der Universität Bonn verliehen.

Ausschreibung 2007

Die Ausschreibung für 2007 läuft voraussichtlich von April bis Juli 2007. Informationen zum Beginn und zum Einsendeschluss erhalten Sie rechtzeitig an dieser Stelle.

Um die Wechselwirkung zwischen der Universität und ihren ehemaligen und gegenwärtigen

Studierenden zu fördern, wird jährlich der Alumni-Preis für die beste studentische Initiative des Jahres vergeben.

Neben der verfaßten Studierendenschaft und den Fachschaften gibt es an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn eine Reihe von studentischen Initiativen, die sich über das eigentliche Studium hinaus in vielfacher Weise für die Belange ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen einsetzen. Die Aktivitäten reichen von der Vermittlung von Praktikumsstellen über Hilfsangebote in schwierigen Studiensituationen bis hin zur Förderung des internationalen Studierendenaustauschs. Um das ehrenamtliche Engagement dieser Gruppen zu würdigen und zu fördern, stiftet der Alumni-Club jährlich den Alumni-Preis als Auszeichnung verbunden mit einem Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro vergeben. Der Preis wird jährlich anlässlich der Eröffnung des akademischen Jahres am 18. Oktober verliehen.

Wie kann ich mich bewerben?

Studentische Initiativen, die sich entweder durch eine besondere Aktion im vergangenen akademischen Jahr oder durch ihr stetes Wirken in der Vergangenheit empfohlen haben, können für den

Preis vorgeschlagen werden. Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder der Universität und des Alumni-Clubs. Vorschläge sollten eine Darstellung der Tätigkeit der studentischen Initiative, eine Begründung des Vorschlags, eine Benennung möglichst aller Mitglieder sowie eine auch in den Semesterferien gültige Kontaktadresse enthalten.

Wer kann ausgezeichnet werden?

Ausgezeichnet werden können insbesondere einzelne oder Gruppen,

1. die anderen Studierenden in bestimmten Situationen ihres Studiums helfen (beispielsweise Studienanfänger, Hochschulwechsler, ausländische Studierende),
2. die auf auszeichnungswürdige Art und Weise den Kontakt zwischen Studierenden und Arbeitswelt herstellen
3. einzelne oder Gruppen, die durch ihr Engagement zum Dialog zwischen Universität und Öffentlichkeit beitragen.

Der Preis kann an mehrere Initiativen geteilt vergeben werden.

Das Auswahlgremium setzt sich zusammen aus:

1. dem Alumni-Beauftragten des Rektorats
2. dem Kanzler der Universität
3. der Alumni-Koordinatorin der Universität
4. dem AStA-Vorsitz
5. dem Leiter des Studentenwerks
6. zwei Vertretern der Professorenschaft



Block G8 - fzs ruft Studierende zu Protesten auf

Der fzs hat beschlossen, sich an Protesten und Blockaden des G8-Gipfels zu beteiligen

Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) vertritt über eine Million Studierende in ganz Deutschland. Auf seiner Mitgliederversammlung hat der fzs beschlossen, sich an Protesten und Blockaden des G8-Gipfels zu beteiligen. Weiterhin beteiligt sich der fzs auch an der Ausgestaltung des Alternativgipfels zum offiziellen G8-Gipfel, welcher in Rostock stattfindet. Er ruft alle Studierenden dazu auf, sich in Heiligendamm sowohl an der kritischen Auseinandersetzung mit der Politik der G8-Staaten, als auch an den friedlichen Aktionen des Bündnisses Block G8 zu beteiligen.

„Auch die Führungen der G8-Staaten, unter ihnen Deutschland, sind verantwortlich für Krieg, Hunger, Umweltzerstörung und die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich.“, so Konstantin Bender, Vorstandsmitglied des fzs. „Wir wollen unter den Studierenden das Bewusstsein für die Probleme der Globalisierung schärfen und gleichzeitig unseren Protest gegen die undemokratischen G8 vor Ort zeigen.“

Die Bundesregierung geht bereits vor dem Gipfel gegen KritikerInnen und potentielle DemonstrantInnen mit Repressionen in Form von Hausdurchsuchungen und Versammlungsverbieten vor. Der fzs sieht in diesem Gebahren eine Einschränkung der Meinungsfreiheit von kritischen MitbürgerInnen und verurteilt die Machtausübung der Bundesregierung mittels Einschüchterung.

Wir stehen ein für eine demokratische Gesellschaft und eine Globalisierung von unten mit gleichen sozialen, politischen und kulturellen

Rechten aller Menschen. Für das Recht auf globale Bewegungsfreiheit, für einen verantwortungsvollen Umgang mit den weltweiten Ressourcen, für die Garantie öffentlicher Räume und Güter und für globale soziale Gerechtigkeit“, so Elke Michauk, ebenfalls Vorstandsmitglied des fzs. „Die G8 als Zusammenschluss der acht wirtschaftsstärksten Staaten plus Russland sind in unseren Augen in keinsten Weise legitimiert für die weitreichenden Entscheidungen die auf ihren Gipfeln getroffen werden.“

Elke Michauk (fzs)



Schreibwaren zum Selbstkostenpreis
Riesenauswahl an Studienbedarf
Rund um Tastatur und Tinte
Für Studium, Praktikum, Bewerbung
Auch Patronen, Rohlinge, ISIC etc.

Das volle Programm!

der AStA-Laden

Nassemensa im 1. Stock, 12:00 bis 14:00 (Fr 13:45)
Poppelsdorfer Mensa, 11:45 bis 14:00 (Fr 13:45)

Denkmalausschuss berät ohne Beratungsgrundlage

Amtsmissbrauch durch die Oberbürgermeisterin?

Durch die Verweigerung ihrer Unterschrift hat die Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann eine ablehnende denkmalrechtliche Vorlage der Verwaltung zur baulichen Veränderung des METROPOL verhindert.

Noch nie hat ein amtierender Bonner Oberbürgermeister die Verwaltung derartig offen und nonchalant aufgefordert, gesetzwidrig agierende Immobilienspekulanten bei der Zerstörung eines Denkmals zu unterstützen und die entsprechenden Gesetze zu hintergehen. Dies ist für Bonn und seine Bürger eine unerträgliche Situation. Vor diesem Hintergrund erscheint die Gesprächsbereitschaft der

Oberbürgermeisterin gegenüber dem Circus Roncalli als Lug und Trug Manöver.

Obwohl seit langem kein fachlicher Beratungsbedarf in Sachen Denkmalschutz in der Verwaltung und bei Fachleuten mehr besteht, ist die Bürgermeisterin mit der Rechtslage offenkundig so unzufrieden, dass Sie nun versucht über Verwaltungstricks eine Eilentscheidung im Sinne der Eigentümer unter Umgehung demokratischer Gremien zu erreichen. Andere Erklärungen bieten sich für das Verhalten der Oberbürgermeisterin nicht an, da von Seiten Ihrer Partei ständig Eingriffe in den Denkmalschutz im Sinne der Eigentümer

gefordert wurden. Mehrfach hat die Bürgerinitiative dargelegt, dass das METROPOL für großflächigen Einzelhandel baulich nicht geeignet ist. Die Eigentümer streben keineswegs, wie von ihnen behauptet, eine „wirtschaftlich tragfähige Lösung“ an, sondern einen maximalen Spekulationsgewinn zu Lasten des Denkmals und von Recht und Gesetz.

Formaljuristisch hat die Oberbürgermeisterin das Recht als Spitze der Stadtverwaltung eine Verwaltungsvorlage zu stoppen. Sollte sie hierfür aber keine nachvollziehbaren Gründe darlegen können, könnte ihr Verhalten in gefährlicher Nähe zum Amtsmissbrauch stehen.

Besonders peinlich ist, dass ausgerechnet die stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD sich derart mit Spekulant verbündet. Damit verabschiedet sich eine führende Vertreterin der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands vom Verfassungsauftrag zum Schutz der Denkmäler und der Sozialpflichtigkeit des Eigentums. Denn die Vorgaben von Frau Dieckmann sind eine Aufforderung an jeden Immobilienspekulanten in Deutschland, unter Schutz gestellte Denkmäler aufzukaufen und deren Veränderung zur Unkenntlichkeit hin zu betreiben.

Andererseits wird durch dieses Verhalten deutlich, dass den Gegnern des METROPOL offenbar die Luft ausgeht und nur noch die Flucht in unsaubere Verwaltungstricks bleibt. Angesichts des hohen öffentlichen Interesses und der langen Vorlaufzeit für eine Vorlage der Verwaltung ist jede Form einer Eilentscheidung unter Umgehung der politischen Gremien absolut inakzeptabel.

Ein Verfahren nach Recht und Gesetz war zwischen CDU und SPD bei den Koalitionsverhandlungen vereinbart worden. Erkennbar spielt auch das für die Oberbürgermeisterin keine Rolle, da sie die Vorlage des CDU-Dezernenten Kregel einfach vom Tisch wischt.

Die Bürgerinitiative fordert die Politik und die Spitze der Verwaltung auf, wieder zu einem geordneten Verfahren nach Recht und Gesetz zurückzukehren und dem Verfassungsauftrag zum Schutz der Denkmäler Vorrang einzuräumen. Die Nutzung hat sich nach dem Denkmal zu richten und nicht das Denkmal nach der Nutzung, hat erst unlängst ein Gericht festgestellt. Es gilt weiteren Schaden von der Stadt Bonn und von den politischen Institutionen abzuhalten.

Matthias Keuthen
(Bürgerinitiative Rettet das Metropol)



Das volle Programm!

der AstA-Laden

www.asta-bonn.de/astaladen

Angebot der Woche:

ein Aktenordner

1,30 Euro

fünf Aktenordner

5 Euro

Nassemensa

1. Stock

12:00 – 14:00

* Fr bis 13:45

der AstA-Laden

Popmensa

im Foyer

11:45 – 14:00

* Fr bis 13:45

der AstA-Laden



SummerShorts '07

Der Kurzgeschichtenwettbewerb der Fachschaft Anglistik

Hier findet Ihr alle Informationen rund um die SummerShorts. Falls Fragen offen bleiben, wendet Euch per Email an die Fachschaft, schaut einfach mal während der Sprechstunden (Mittwoch 10–11 Uhr) persönlich vorbei.

Thema: Summer in the city

Alles Rund um Sommer, Uni und Studentenleben kann Thema sein. Es liegt an Euch das ganze kreativ zu verpacken. Wichtigste Bedingung: in English please!

Aufbau des MS

Bitte beachtet folgende Richtlinien:

- Zeichenzahl 3000-5000 (inkl. Leerzeichen)
- Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße 12
- 1.5-zeilig
- keine Randbeschränkungen

Des Weiteren benötigen wir folgende Infos als Kopf:

- Datum
- Name der Story
- Zeichenanzahl mit Leerzeichen

- Name d. Autors
- ggf. Pseudonym
- Telefon Nr. (freiwillig)
- Email Adresse!

Schickt das fertige MS bitte als Attachment (.doc, .rtf) bis zum 15. Juli an die Emailadresse der Fachschaft.

What happens next?

Eine fachkundige Jury wird die Geschichten auswählen. Die besten drei erhalten ein Buchgeschenk überreicht durch die Buchhandlung Witsch+Behrendt. Dazu kommt eine On-Air Lesung auf unserer Unifrequenz 96.8 bei Radiosternwarte 96.8 und ebenfalls auf CampusRadio Bonn. Zusätzlich ist eine Veröffentlichung aller Beiträge auf der FS Homepage geplant.

Wir hoffen auf zahlreiche Beiträge!
Put your Shorts on!
Eure

Fachschaft Anglistik

„Drag Kings“ - Mit Bartkleber gegen das Patriarchat

Ran mit dem Bart und rauf auf die Bühne – wo immer die auch sein mag.

Herrenimitatoren erobern nicht nur das Showbiz, sondern auch den Alltag und die Clubs der Großstädte. Das Spiel mit den Geschlechtern ist alt; nagelneu sind der selbstbewusste Auftritt und das populäre Phänomen der

Drag Kings in Deutschland. Dieser farbenfrohe Band zeigt locker und unverkrampft, tiefgründig und verführerisch, was Menschen dazu bringt den lange ausschließlichen von Queens bevölkerten Drag-Sektor

zu erweitern. Prosa und Interviews werden illustriert von Comics und Fotos.

Die Erotik der Drag Kings ist dabei genauso Thema wie Forschungen aus den Genderstudies zu dieser noch jungen Kunstform; Geschlechtergrenzen werden als bloße Konstruktionen auseinander genommen und VertreterInnen feministischer Kritik schütten eine gehörige Portion Ironie über den Machos und Gentlemen aus, die zwischen den Geschlechterrollen tänzelnd zu Sexsymbolen avancieren.

„Tor zur Welt“

Einsatzstipendien

Der Hintergrund:

Das Stipendienangebot für ausländische Studierende ist sehr klein. Entweder muss man sehr gute Leistungen oder sehr großes soziales und politisches Engagement nachweisen können. Bei gleichzeitigem studieren und jobben ist es für viele Studierende fast unmöglich die Anforderungen zu erfüllen. Viele der Studierenden arbeiten als Aushilfskräfte, wo sie ihre Fähigkeiten nicht hinreichend unter Beweis stellen können.

Die Idee:

Die ausländische Studierenden haben die Möglichkeit sich zu entfalten, indem sie Ihre Ideen in Form von Workshops, Diskussionen oder Kursen präsentieren. Darüber hinaus haben die Studierenden die Chance zusätzliche Erfahrungen und Qualifikationen zu sammeln, da sie eigene Ideen umsetzen können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungen soll einen Bezug zu Lehre und Forschung haben.

Die Höhe des Einsatzstipendiums beträgt 150 Euro pro Person.

Wer kann gefördert werden: Ausländische Studierende der Universität Bonn

Was wird gefördert: Eine Veranstaltungsidee mit einem Bezug zu Lehre und Forschung.

Bewerbungsfrist: Bis 26. Mai 2007

Bewerbungsunterlagen:

1. Tabellarischer Lebenslauf
2. Konzept der Veranstaltung
3. Kopie von StudentInnenausweis und Pass

Fragen bitte per Mail an:

Einsatzstipendien@freenet.de. Schriftliche Bewerbungen können im AusländerInnen Referat abgegeben oder per Post an folgende Adresse zugeschickt werden: AStA der Universität Bonn, „Einsatzstipendien“, Nassestr. 11, 53113 Bonn

Magdalena Gruszka

Freitag, 29. Juni, 20 Uhr im Le Sabot, Breite Str. 76 Bonn

Veranstaltet vom AK Kultur & Politik an der Uni Bonn und vom Verein zur Förderung politischer Bildung & Kultur e.V., unterstützt vom FrauenLesben-Referat des Bonner AStA.

Eintritt frei für alle Geschlechter, Drags welcome.

AK Kultur & Politik an der Uni Bonn

Feindstrafrecht - Kriegerische Feindbehandlung zur Rettung des Rechtsstaates?

Fortsetzung der Vortragsreihe „Schutz und Förderung von Menschenrechten“

Im Zuge des „Kampfes gegen den Terrorismus“ gehen Staaten augenscheinlich immer mehr dazu über, Terrorverdächtigen den Anspruch auf rechtsstaatliche Behandlung zu entziehen. Das Ziel dieser Praxis scheint eher in der Beseitigung feindlicher Gefahrenquellen durch Ausschluß oder Unschädlichmachung der Betroffenen zu liegen als in gerechter Unrechtsbewältigung. Stichworte: „Guantanamo“, „CIA-Flüge“ etc.

Diese Tendenzen der Entpersonalisierung, d.h. des Entzugs des Personenrechtsstatus, firmieren in der strafrechtstheoretischen Debatte unter dem Begriff „Feindstrafrecht“, als Gegensatz zum „Bürgerstrafrecht“. Geprägt wurden diese Begriffe von dem Bonner Strafrechtslehrer

Günther Jakobs, der damit auf zwei gegenläufige Strömungen in Strafgesetzgebung und strafrechtlicher Praxis hinweist: Zum einen auf den Bereich des Strafrechts für die Bürger eines Staates und zum anderen auf das „Strafrecht gegen die Feinde“ dieses Staates.

Im Rahmen ihres Vortrags wird Frau Dr. Katrin Gierhake, LL.M. vom Rechtsphilosophischen Seminar das Konzept des Feindstrafrechts und seine geistigen Hintergründe sowohl kurz darstellen als auch auf ihre Richtigkeit überprüfen. Der Vortrag findet statt am Donnerstag, den 14. Juni, um 20 Uhr in Hörsaal VIII des Hauptgebäudes.

Martin Brecher (Amnesty Hochschulgruppe)

Polen heute – Sommerschule in Warschau

Bonner Studierende können sich bis 28. Mai bewerben

Das Institut für Politikwissenschaft der Universität Warschau lädt Studierende der Universität Bonn ein, die polnische Gastfreundschaft live zu erleben. Bis zum 28. Mai kann man sich beim Dezernat für Internationale Angelegenheiten der Bonner Universität um die Teilnahme an der diesjährigen Sommerschule "Polen heute - Geschichte, Politik und Kultur" vom 14. Juli bis zum 1. August 2007 in Warschau bewerben. Teilnahme und Unterkunft sind kostenlos, lediglich die Reise organisieren und zahlen die Studierenden selbst.

Die Sommerschule in Warschau findet bereits zum neunten Mal statt. Die Teilnehmer der letzten Jahre begrüßten vor allem die Gelegenheit, ihre Vorurteile durch "Vor-Ort-Urteile" zu korrigieren, und zeigten sich vom

Vortragsprogramm sowie dem umfangreichen kulturellen Angebot sehr angetan. Auch in diesem Jahr wird das Hauptgewicht auf Geschichte, Politik und Kultur Polens liegen. Begegnungen mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik gehören ebenso zum Programm wie kulturelle Veranstaltungen und Exkursionen in Warschau und Krakau. Kenntnisse der polnischen Sprache sind nicht erforderlich, da die Vorträge vorwiegend in deutscher Sprache gehalten werden.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen: http://www.uni-bonn.de/Internationales/Auslandsstudium/Programme/Direkttauschen/Aktuelle_Ausschreibung.html.

Ulrike E. Klopp (Internationales Zentrum der Universität Bonn)

Uniklinik Bonn sucht Cannabis-Konsumenten

Untersuchung zu den Auswirkungen von regelmäßigem Cannabis-Konsum im Alltag

Das Universitätsklinikum Bonn sucht für eine Studie nach Männern und Frauen zwischen 16 bis 35 Jahren, die häufig Cannabis konsumieren. Die Forscher untersuchen, wie sich häufiger Konsum auf Konzentrationsvermögen, Ausbildung und Beruf sowie die sozialen Beziehungen auswirkt. Die Teilnehmer werden auf Wunsch ausführlich über die individuellen Ergebnisse ihres „Cannabis-Check-Ups“ informiert.

Eine jüngst in der Fachzeitschrift „Lancet“ erschienene Befragung britischer Suchtexperten kommt zu dem überraschenden Ergebnis, dass das Risikopotenzial von Cannabis auch im direkten Vergleich zu den legalen Drogen Tabak und Alkohol als mäßig zu betrachten ist – vor allem, was die Risi-

ken einer körperlichen oder psychischen Abhängigkeit angeht.

Allerdings schließt die Studie Risiken durch häufigen Cannabiskonsums nicht aus: In den vergangenen Jahren lässt ein wachsender Zulauf bei Beratungsstellen die Vermutung zu, dass chronischer Cannabiskonsum durchaus mit Beeinträchtigungen im alltäglichen Leben einher gehen kann, auch wenn die Auswirkungen oft weniger auffällig sind und darum später bemerkt werden. So berichten Beratungssuchende häufig über eine gleichgültige Haltung gegenüber den Aufgaben des Alltags: Das Interesse am Schulbesuch oder am Beruf erlahmt, Freundschaften werden nicht mehr gepflegt, wichtige Aufgaben bleiben unerledigt.

Wie stark regelmäßiger Cannabiskonsum das Alltagsleben beeinflusst, ist aber von Fall zu Fall

Sportmuffel gesucht!

Uni Bonn untersucht Zusammenhang zwischen Ausdauerleistungsfähigkeit und Gefäßalter

Das Uniklinikum Bonn sucht für eine Studie Probanden, die zwischen 30 und 60 Jahre alt sind und wenig oder keinen Sport betreiben. Die Untersuchung besteht aus einem einmaligen Stufentest auf dem Laufband mit Messung der Atemgase und einer Gefäßsteifigkeitsmessung mittels Blutdruckmanschette. Die Studie soll zeigen, wie sich bei Bewegungsmangel die Elastizität der Gefäße – das so genannte „Gefäßalter“ – verändert.

Bei jedem Menschen werden die Gefäße mit zunehmendem Alter weniger elastisch. Dieser Alterungsprozess betrifft besonders die großen Windkesselgefäße wie die große Körperschlagader. Das Gefäßalter wird aber auch durch Risikofaktoren wie z.B. Bluthochdruck, Nikotinkonsum oder mangelnde körperliche Aktivität ungünstig beeinflusst.

Mit wachsender Gefäßsteifigkeit steigt die Gefährdung für Schlaganfall, Herzinfarkt, Nierenversagen oder Herzmuskelversagen. Bis vor kurzem galt die Gefäßalterung als unausweichliches Schicksal eines jeden Menschen. Neue Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass ein regelmäßiges körperliches Ausdauertraining dem Prozess des Elastizitätsverlustes vorbeugt. In der Bonner Studie unter Leitung des Privatdozenten Dr. Thomas Mengden soll dieser Effekt genauer untersucht werden.

Interessenten wenden sich bitte an Miriam Monshausen, Medizinische Poliklinik Bonn, Wilhelmstraße 35-37, Telefon: 0228/287-22066 (Mo-Fr 14 –17 Uhr), E-Mail: miriam.monshausen@ukb.uni-bonn.de. Teilnahmevoraussetzung ist eine ärztliche Unbedenklichkeits-Bescheinigung.

Pressemitteilung Uni Bonn

sehr verschieden. Darum untersuchen Forscher des Uniklinikums Bonn, inwieweit individuelle Risikofaktoren und Lebensumstände die Auswirkungen chronischen Cannabiskonsums beeinflussen. Die Teilnehmer werden auf Wunsch detailliert über ihr persönliches Risikoprofil aufgeklärt und beraten. Teilnehmen können Männer und Frauen im Alter von 16 bis 35 Jahren, die häufig Cannabis konsumieren.

Interessenten können sich unter der Telefonnummer 0228/287-11130 oder 0228/287-11201 mit dem Team der Fachambulanz für Raucherentwöhnung in Verbindung setzen. Alternativ ist das Team unter der E-Mail-Adresse raucherambulanz@ukb.uni-bonn.de zu erreichen.

Pressemitteilung Uni Bonn

CaSeBo Workshops und Veranstaltungen

Rhetorik (Basis)

Die Teilnehmenden lernen die Grundregeln für den Aufbau und die Gestaltung von Reden kennen, um diese dann in Präsentationen und Vorträgen zu trainieren und anzuwenden.

Erster Tag von 15 – 20 Uhr, zweiter Tag ab 9 Uhr, Ende nach Vereinbarung.

Datum

8. – 9. Juni

Zeit

15 – 18 Uhr

Ort

Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP), Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

ReferentInnen

Natascha Blotzki und Stefan Keller vom Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn.

Preis für Studierende

25 Euro

Mögliche Zahlungsarten

- Barzahlung
- Per Überweisung

Rhetorik (Aufbau)

Dieser Kurs baut auf den Basiskurs auf. TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar den professionellen Aufbau und die Gestaltung von Reden. Ziel ist es, die Kompetenz der TeilnehmerInnen zu erhöhen und die verschiedenen Gesprächsformen und -situationen (Gesprächsführung, Diskussionen leiten und moderieren) zu üben.

Freitag, 15. Juni, 15 – 20 Uhr und Samstag, 16. Juni 9-18 Uhr.

Datum

15. – 16. Juni

Zeit

15 – 18 Uhr

Ort

Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP), Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

ReferentInnen

Natascha Blotzki und Stefan Keller vom Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn.

Preis für Studierende

35 Euro

Mögliche Zahlungsarten

- Barzahlung
- Per Überweisung

Open Office für Studium und Beruf

Während im Studium mittelmäßige Software-Kenntnisse meist ausreichend sind, werden im Berufsleben sehr gute Computer-Skills eingefordert. Somit bietet das Studium, insbesondere Haus- und Abschlussarbeiten eine gute Gelegenheit, sich ohne Stress entsprechende Fähigkeiten anzueignen.

Themen des Seminars:

- gute Formatierungen
- sinnvolles Arbeiten mit Vorlagen
- automatische Erstellung von Inhaltsverzeichnissen
- sicheres Einfügen von Grafiken und Tabellen
- die wichtigsten Shortcuts unter Windows

Datum

9. – 10. Juni

Zeit

15 – 20 Uhr

Ort

Hochschulrechenzentrum, Wegelerstraße 6
53115 Bonn

ReferentInnen

Marco Danscheid

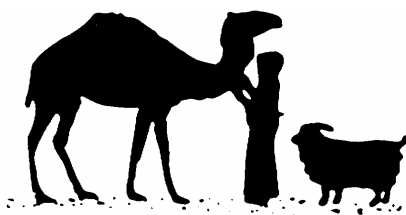
Preis für Studierende

25 Euro

Mögliche Zahlungsarten

- Barzahlung
- Per Überweisung

Tiergenetische Ressourcen und ihre (Fehl-)Nutzung



Referentin: **Susanne Gura**, *League for Pastoral Peoples and Endogenous Livestock Development*

Weite Teile der globalen Tierproduktion werden mit öffentlichen Mitteln industrialisiert, auf äußerst schmaler genetischer Basis und mit großen Belastungen für Umwelt, Gesundheit und Tierschutz. Kleinbäuerliche Tierhalter und Pastoralisten werden in Nischen zurückgedrängt. 70 % des armen Teils der Weltbevölkerung sind Tierhalter – eine Chance zur Armuts-bekämpfung wird vertan.

Im Vortrag wird die Arbeit der *Liga für Hirtenvölker und Nachhaltige Viehwirtschaft* zu diesen Themen vorgestellt.

Wann: 4. Juni 2007 um 20 Uhr

Wo: Hörsaal Botanik, Nussallee 4, Bonn-Poppelsdorf

„Trans* – Transsexualität, Transidentität, Transgeschlechtlichkeit, Transgender“

Ab- oder Ausgrenzung? Viele Namen für Gleiches? Um 20 Uhr in Hörsaal VIII, Uni-Hauptgebäude. Der Vortrag gewährt Einblicke in die begriffliche Entstehung und Entwicklung einer Geschlechtlichkeit, die es schon immer gab, der sich aber die Wissenschaft erst am Anfang des vorigen Jahrhunderts annahm. Trans* steht im Widerspruch zu einer dualen Normierung der Geschlechter.

Wird Geschlecht nur an dem üblichen Erscheinungsbild „Penis oder Vagina“ fest gemacht, dann kommt es zu eklatanten Verstößen gegen die Menschenwürde. Geschlecht ist mehr! So wenig wie die Erde eine Scheibe ist, so wenig ist der Mensch nur männlich und weiblich ohne jeden Zwischenton. Es wird ausreichend Zeit sein für das Gespräch. Referentin: Helma Katrin Alter, Vorsitzende der dtg. VA: Schwulenreferat.

Themenabend Bolivien

Amnesty-Veranstaltung

Am 24. Mai lädt die amnesty Hochschulgruppe Bonn zu einem Themenabend über Bolivien ein, der um 20 Uhr auf dem Dachboden des Oscar-Romero-Hauses, Heerstr. 205, stattfindet.

Es werden zunächst allgemeine Informationen zur aktuellen Menschenrechts- und politischen Lage im ärmsten Land Südamerikas gegeben werden. Hochschulgruppenmitglied Kerstin Eggers hat kürzlich Bolivien bereist und wird neben den landeskundlichen Informationen auch mit persönlichen Eindrücken und Fotos eine Gelegenheit bieten, Bolivien kennenzulernen.

Speziell zum Thema Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit wird der preisgekrönte Dokumentarfilm „The devil's miner – Berg des Teufels“ von Richard Ladkani und Kief Davidson gezeigt werden. Er verdeutlicht das Leben von Minenarbeitern in Potosí anhand zweier 12- und 14-jähriger Brüder, die ihre vaterlose Familie durch die Bergarbeit ernähren müssen.

Die Veranstaltung ist kostenlos und zudem der Auftakt zu einer Reihe von Themenabenden der Hochschulgruppe zu weiteren lateinamerikanischen Ländern. Auf unserer Homepage www.uni.amnesty-bonn.de lassen sich die jeweils aktuellen Termine finden.

Kerstin Eggers (Amnesty-Hochschulgruppe)

Termine der Katholischen Hochschulgemeinde Bonn

Dienstag, 22. Mai

Der Mensch – Herr über Leben und Tod?
Disputatio zu Sterbehilfe, Euthanasie und Patientenverfügung. Es disputieren: Dr. Christoph Ostgathe (Uniklinik Köln, Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin). Prof. Dr. Hartmut Kreß (Uni Bonn, Evangelische Fakultät, systematische Theologie). Moderation: PD Dr. Walter Bruchhausen (Medizinhistorisches Inst. der Unikliniken Bonn) 19.30 Uhr, Newmanhaus, Adenauerallee 63. Die Disputatio wird ausgerichtet vom Arbeitskreis Forschung und Menschenwürde der KHG Bonn.

Dienstag, 5. Juni

Geistliche Gemeinschaften im Dienst der Kirche. Zur „Unterscheidung der Geister“

Nicht erst seit dem Weltjugendtag sind geistliche Gemeinschaften als neue Formen christlichen Lebens ins Blickfeld gerückt. Sie wirken an einigen Stellen in der Kirche, übernehmen pastorale Aufgaben und sprechen junge Menschen an. Im nächsten Semester wird die Gemeinschaft „Chemin Neuf“ mit der Hochschulpastoral in Bonn beauftragt werden. Was und wer sind geistliche Gemeinschaften? Wo liegen ihre Chancen und Stärken, wo die Schwächen? Was können wir von ihnen (nicht) erwarten?

Prof. Dr. Reinhold Boschki (Universität Bonn, Religionspädagogik), Msgr. Robert Kleine (Leiter der Seelsorge-Abteilung im Erzbistum Köln), Frau Hadwig Müller (Referentin für Spiritualität bei Missio), Schwester Edith (Communauté de Jerusalem). Um 19.30 Uhr, Newmanhaus, Adenauerallee 63.

Sa. 9. – So. 10. Juni und Sa. 16. Juni Überzeugend und sicher auftreten - CampusAktiv Modul 2

Dieses dreitägige Training mit vielen praktischen Übungen bereitet Sie effektiv vor auf Ihre großen und kleinen Auftritte in Studium und Beruf. Jeweils von 10 – 17.30 Uhr. Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rheinbach.

Sa. 9., Do. 14. und Sa. 16. Juni

Wertekompetenz entwickeln – wertorientiert handeln CampusAktiv Modul 4

Dieses dreitägige Training macht Sie fit für ein reflektiertes, wertegeleitetes Handeln in Studium und Beruf. Jeweils von 10 – 17.30 Uhr. Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin. Es sind in beiden Seminaren noch Plätze frei. Anmeldung und weitere Information unter www.campusaktiv.com.

Einladung zum Mathe-Ball

Auch dieses Semester bietet sich wieder die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Am Samstag, den 16. Juni 2007 veranstaltet die Fachschaft Mathematik ab 20 Uhr im Mathematischen Institut, Wegelerstraße 10 den 10. Mathe-Ball – ein stilvoller Abend auf dem besten Weg zur Tradition. Wie im letzten Semester wird es zwei Tanzflächen, kostenlose Häppchen sowie Getränke zu studentenfreundlichen Preisen geben. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: www.math.uni-bonn.de/people/fs.

Katja Hutschenreuter (Fachschaft Mathematik)

Bewahrte Solidarität und Errungene Freiheit

Eine Begegnungsreise nach Polen

Die ESG (Evangelische Hochschulgemeinde) bietet eine Austauschreise für Studierende nach Polen. In Gesprächen und Begegnungen werden die Impulse der Solidarnosc und der Aufgaben, die heute dem Wunsch nach Freiheit und Solidarität gestellt sind thematisiert. Der erste Teil der Reise geht nach Danzig, dann geht es nach Lublin. Ein Vorbereitungswochenende findet vom 22. – 24. 6. in Berlin statt. Kosten: 250 Euro (Polen und Berlin). Anmeldung und Infos bei mueller@esg-bonn.de.

Dagmar Müller (ESG)

Für euch im AstA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88):** Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Alexander Andruschenko, Henrik Ströfer
- AStA-Laden Pop-Mensa (73-70 16):** Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kathrin Sturmhöfel, Lars Maischein, Boris Schinke, Wassily Murinni
- Geschäftsführung, Zi. 7 (73-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5 (73-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 (73-70 40):** Landry Niagne, Amir Musawy, Anne Gisèle Nimbona
- B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer . (73-58 74):** Silke Roselieb, Oliver Ruloff
- Fachschaften, Zi. 4 (73-70 32):** Bryan Verheyden, Julia Klaassen, Roman Wimmers, Veronika Schweikert, Boris Bastian, Shukri Abdirahman Jama
- Finanzen, Zi. 13 (73-70 38):** Magdalena Gruszka (Kassenverwaltung: Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12 (73-70 31):** Yvonne Puk, Rosa Elena Pollter, Alva Dittrich, Susanne Neumann, Carolin Kraft
- Hochschulpolitik, Zi. 6 (73-70 33):** Pauline Oberender, Bianka Hilfrich, Susanne Kleinfeld, Florian Conrad, Till Rockenbauch
- Internationales, Zi. 6 (73-96 42):** Martin Winkels, Natali Masurow
- Politische Bildung, Zi. 10 ... (73-70 42):** Christopher Paesen, Daniela Glagla, Stephan Glunz, Stefan Kühnen, Magnus Engenhorst, Martin Koenen
- Kultur, Zi. 8 (73-70 39):** Lutz Haarmann, Christian Bender
- Öffentlichkeit, Zi. 8 (73-96 45):** Tobias Metz, Nadja Staleva, Alina Schröder, Michael Facius, Tobias Haßdenteufel, Aneta Fedon, Markus Dierson, Jennifer Lenzen
- Ökologie, Zi. 6 (73-70 34):** Désirée Bolduan, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Björn Malkmus
- Schwule, Zi. 11 (73-70 41):** Michael Facius, Jan-Patric Jaeckel, Dave Pador, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Günter von Schenck, Tobias Haßdenteufel, Serge Eisenmann, Heraldo Hettich, Martin Schunkert
- Soziales, Zi. 15 (73-70 43):** Timo Altfelde, Giorgio dela Cruz, Zoe Heuschkel, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung
- Sport, Zi. 9 (73-70 45):** Lars Ehrlich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung (StU), Zi. 15 (73-70 43):** Cathi Nieling, Sonja Chinwuba
- Vorsitz, Zi. 2 (73-70 37):** Ninja Fischer, Jonas Bens

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Dienstag, 22. Mai

„Trans*-Transsexualität, Transidentität, Transgeschlechtlichkeit, Transgender“

Ab- oder Ausgrenzung? Viele Namen für Gleiches? Um 20 Uhr in Hörsaal VIII, Uni-Hauptgebäude. Der Vortrag gewährt Einblicke in die begriffliche Entstehung und Entwicklung einer Geschlechtlichkeit, die es schon immer gab, der sich aber die Wissenschaft erst am Anfang des vorigen Jahrhunderts annahm. Es wird ausreichend Zeit sein für das Gespräch. Referentin: Helma Katrin Alter, Vorsitzende der dtgi. VA: Schwulenreferat. (Siehe Seite 6).

AKUT: Redaktionssitzung

Die AKUT ist eine Zeitschrift von Studis für Studis. Alles Interessierten sind herzlich eingeladen zur Redaktionssitzung um 18 Uhr im Werner-Klett-Raum bei Carl's Bistro, Ecke Kaiserstr./Nassestr.

Donnerstag, 24. Mai

„Wurzelrassen, Erzengel und Volksgeister“

Lesung mit Peter Bierl: Die Anthroposophie Rudolf Steiners und die Waldorfpädagogik. Um 20 Uhr, Buchladen Le Sabot, Breite Str.76, Bonn. VA: AK für studentische Kultur und Politik an der Uni Bonn, der Antifa Bonn/Rhein-Sieg und dem Verein zur Förderung politischer Bildung e.V.

Die EU und ihre Verfassung

Prof. Fisahn (Öffentliches Recht, Uni Bielefeld) wird die Struktur und Funktion der diskutierten EU-Verfassung analysieren und ihren demokratischen Charakter prüfen. VA: Die Linke.HSG + Rosa Luxemburg Club. 19 Uhr - HS XVII

Freitag, 25. Mai

Diavortrag über Zentralasien

Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Nikos Nikolitis über Zentralasien, Land der drei großen Eroberer: Alexander der Große, Dschinghis Khan und Timur Lenk. Um 19

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 13.15–14.45 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Di 13–15 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr,	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Di 12–14 Uhr & Mi 13–15 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 12–14 Uhr & Di 9–11 & Do 11–13.30 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo-Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo-Mi 12–14 Uhr & Do 14–16 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Di, Do 15–17 Uhr
AStA-Punkt Poppelsdorf	Di, Do 11.45–13.45 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

*Beglaubigungen 11–12 Uhr Zi. 5 & 12–13 Uhr Zi. 15

Uhr im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Bundespresseamt), Welckerstr. 11, Saal im 1. Obergeschoss. VA: Deutsch-Usbekische Gesellschaft e. V.

Sonntag, 27. Mai

„Zaunkämpfe“

In einer Woche beginnen die Proteste gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm. Der Dokumentarfilm „Zaunkämpfe“ beschreibt die Auseinandersetzungen um die geplante Atomanlage in Wackersdorf 1986. Rund um den Film gibt es Infos zum bevorstehenden Gipfeltreffen. Um 16 Uhr, Kino im Kult 41, Hochstadtenring 41.

Mittwoch, 30. Mai

Filmreihe des Öko-Referats: „Unser täglich Brot“

Der Film führt die Zuschauer an Orte der Nahrungsmittelproduktion, die sie normalerweise nicht sehen können (oder wollen?). Auf einen Kommentar wird verzichtet, die Bilder sprechen für sich und zeigen den Kontrollverlust des Verbrauchers über die Herkunft und Mittel der Ernährungsindustrie. Die Vorführung findet in Clio's Akademischer Buchhandlung, Lennéstr. 6, statt. Der Eintritt ist wie immer frei! VA: Öko-Referat.

Montag, 4. Juni

Tiergenetische Ressourcen und ihre (Fehl-)Nutzung

Ein Vortrag von Susanne Gutz (siehe Seite 6).

Samstag, 9. Juni

Christentum + Sozialismus

Vortrag und Diskussion mit Bodo Ramelow (MdB) Haben ChristInnen und SozialistInnen eine gemeinsame Basis? Welchen Platz hat Spiritualität in einer fortschrittlich-rationalen Gesellschaft? Bodo Ramelow ist Religionsbeauftragter der BT-Fraktion Die Linke. VA: Die Linke.HSG. 19.30 Uhr - HS XVII

Donnerstag, 14. Juni

„Feindstrafrecht“

Ein Vortrag von Dr. Katrin Gierhake. Ab 20 Uhr im HS VIII. VA: Amnesty-International-Hochschulgruppe.

Mit aller Macht

Kritische Filmreihe Politik – Gouverneur Jack Stanton (John Travolta) will amerikanischer Präsident werden. Doch sein Wahlkampf ist von Skandalen überschattet. Die Adaption des ersten Präsidentschaftswahlkampfes von Bill Clinton blickt hinter die Kulissen politischer Inszenierung. VA: Die Linke.HSG 19 Uhr - HS X

Freitag, 15. Juni

„Israel/Palästina: Ist der Frieden noch möglich?“

Vortrag und Diskussion mit Felicia Langer, Trägerin des alternativen Friedensnobelpreises um 19 Uhr in Hörsaal XVII am Hofgarten.

Felicia Langer engagierte sich lange Jahre in Israel für die Rechte des palästinensischen Volkes. Zu aktuellen Fragestellungen wie dem Libanon-Krieg, der Trennungsmauer, die weit in palästinensisches Gebiet gebaut wurde und den Checkpoints bezieht sie Stellung und berichtet aus ihrem bewegten Leben.

Samstag, 16. Juni

Amnesty-Party: "Dancing for Human Rights"

Ab 21 Uhr im Heimatlos, Rheingasse 7. VA: Amnesty International-Hochschulgruppe

Dienstag, 19. Juni

Amnesty-Filmabend

Amnesty International zeigt das oscarpremierte Drama „Das Leben der Anderen“. Um 21 Uhr, Clio's Akademische Buchhandlung, Lennéstr. 6.

Impressum

Redaktion:
Nadja Staleva (V.i.S.d.P.), Markus
Diersen, Jennifer Lenzen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 23. Mai 2007, 20 Uhr
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn